

Poseritz bereitet den Plan für 1961 vor

Unter der Losung „Bereits 1961 die für 1963 geplante Produktion erreichen!“ leitete die Parteiorganisation der LPG Typ III „Völkerfreundschaft“ in Poseritz die Diskussion über den Plan 1961 ein. Die Voraussetzungen, daß die im Siebenjahrplangesetz für 1963 festgelegte tierische Produktion zwei Jahre früher erreicht wird, sind in diesem Jahr geschaffen worden, bzw. sie werden noch geschaffen. (Siehe „Neuer Weg“ Nr. 15: „Von der LPG Poseritz-Swantow können alle lernen.“) Die wichtigste davon wurde im Frühjahr durch den genossenschaftlichen Zusammenschluß aller Bauern und durch die sofortige Aufnahme der gemeinschaftlichen Arbeit in den neuen LPG Typ I geschaffen.

Mit gutem Beispiel gingen unsere Genossen in der LPG „Völkerfreundschaft“ voran. Genosse Stöcker, Trantow, Birschhoff, Köpke und andere waren es, die in ihren Arbeitsgruppen als erste die Zufütterung auf der Weide einführten und die nach dem Endprodukt abrechneten. Sie wendeten die vollmilchsparende Kälberaufzucht an und erreichten im ersten Halbjahr einen Abschöpfungsgrad von 96 Prozent. Die Färsen lassen sie im Alter von 18 bis 20 Monaten decken. Schließlich waren es dann auch die Poseritzer, die durch ihren Aufruf an alle Melkerbrigaden des Kreises Rügen dazu aufriefen, es ihnen gleichzutun und die Kuhbestände und die Milchproduktion über den Plan zu erhöhen.

Die Poseritzer Genossenschaftsbauern haben ihre Verpflichtung in Ehren erfüllt. Die Abrechnung für das erste Halbjahr 1960 weist aus, daß sie in allen Positionen — außer Schweinefleisch — ihre Marktproduktion weit über die im Volkswirtschaftsplan festgesetzten Ziele gesteigert haben.

In Poseritz ist also der Beweis erbracht worden, daß der Beschluß des 8. Plenums, „ab Ende 1963 unsere Bevölkerung bei wachsendem Verbrauch im wesentlichen mit Produkten aus der eigenen Vieh Wirtschaft voll zu versorgen“, völlig real ist. Die Genossenschaftsbauern sind dabei,

den Beschluß des 8. Plenums zu verwirklichen. Aber in Poseritz gibt es kein Ausruhen auf den Lorbeeren. Der gute Anlauf und Schwung wird für einen guten Start ins Planjahr 1961 genutzt.

Die Parteiorganisation hat vor allem erst einmal untersucht, warum die Position Schweinefleischproduktion im ersten Halbjahr nicht erfüllt wurde. Als Ursache wurde die zu hohe Ferkelsterblichkeit festgestellt. In der Mitgliederversammlung beschlossen die Genossen, dem LPG-Vorstand zu empfehlen, sofort Maßnahmen für die Senkung der Ferkelsterblichkeit und für zusätzliche Sauendeckung einzuleiten, um den Rückstand in der Schweinefleischproduktion in den nächsten Monaten aufzuholen und auch in diesem «Zweig der Viehwirtschaft einen - guten Start • ins neue Planjahr zu sichern.

Die Erfüllung des Planes 1960 war der Ausgangspunkt für eine Beratung der Parteileitung über den Plan 1961. In dieser Sitzung planten die Leitungsmitglieder in großen Umrissen und noch ziemlich grob, was die LPG „Völkerfreundschaft“ entsprechend den Beschlüssen des 8. Plenums im Jahre 1961 für den Markt zu produzieren hat. Dieser von der Parteileitung vorgeschlagene Plan war die Grundlage für die Beratung im LPG-Vorstand. Dort wurde er durch die Hinweise der Experten auf den verschiedensten Gebieten der Vieh- und Feldwirtschaft spezifiziert und konkretisiert, und es wurde beschlossen, den so vervollständigten Plan in den Arbeitsgruppen und Brigaden mit allen Genossenschaftsbauern zu beraten. Diese breite Diskussion sollte zugleich der Vorbereitung der ökonomischen Konferenz dienen, die den Plan 1961 als wichtigsten Tagesordnungspunkt hatte.

Wie vom LPG-Vorstand auf Grund der Empfehlungen der Parteileitung beschlossen, berieten die LPG-Mitglieder dann auch in den Arbeitsgruppen und Brigaden den Plan 1961. Vor jeder Beratung kamen die Genossen der Parteigruppen zusammen, um sich eine ein-